



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Fulgentius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Frumentius,

Apostel der Aethiopen, Enkel eines neugierigen Reisenden, der im vierten Jahrhundert die Länder oberhalb Aegypten erforschen wollte. Als Römer erkannt, wurde der reisende Merops von den römerfeindlichen Aethiopen erschlagen, Frumentius aber verschont; der fähige Jüngling wurde sogar des Königs Schatzmeister, nach dessen Tode Erzieher der königlichen Kinder, unter der Regierung der Königin. Frumentius erwarb sich durch Klugheit allgemeine Achtung, führte auch allmählig das Christenthum ein, wie Theodoret berichtet. Der h. Athanasius weihte ihn deshalb zum Bischofe von Aethiopien, so benennen die Alten alles Land, im Süden von Meroe, das heutige Abissinien und südlicher. Die heutigen Christen in Abissinien wollen noch von ihm abstammen; denn er soll das ganze Land belehrt haben. Dargestellt wird er als Bischof, ein Nezer zur Seite würde noch deutlicher kennzeichnen.

St. Fulgentius,

um 463 zu Telepte in Afrika geboren, eifriger Vertheidiger der katholischen Lehre gegen die Arianer, wofür seine Schriften noch Zeugniß ablegen, deshalb vom Vandalenkönige Thrasimund zweimal nach Sardinien verbannt, in der Verbannung namentlich als Schriftsteller tief einwirkend, Bischof zu Ruspa, starb im J. 533 und die bischöfliche Kleidung kennzeichnet ihn einfach.

Gabriel. (S. Engel).

St. Galla,

Tochter des berühmten Consuls Symmachus, lebte nach dem schnellen Tode ihres jugendlichen Mannes viele Jahre fast nur in der Peterskirche zu Rom in Gebet, Almosen, Fasten und sonstigen guten Werken, und lehnte neue Anträge ab. Sie wird abgebildet im christlichen, fast nonnenartigen Wittwenkleide und hat einen Bart (offenbar ein Sinnbild ihrer Jungfräulichkeit) bis in ihr hohes Alter.